

Chinas Wirtschaft tritt gestärkt aus der Coronakrise hervor

Für viele Unternehmen ist die positive Wirtschaftsentwicklung des Landes ein Lichtblick. Die steigende Politisierung aller Lebensbereiche wird jedoch zunehmend zum Risikofaktor.

12.11.2020

Von **Stefanie Schmitt** | Beijing

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung: V-förmige Erholung**
- ▶ **Investitionen: Staat bleibt Hauptimpulsgeber**
- ▶ **Konsum: Private Verbraucher brauchen mehr Sicherheit**
- ▶ **Außenhandel: Im- und Exporte im Aufwärtstrend**

Wirtschaftsentwicklung: V-förmige Erholung

Während die Weltwirtschaft laut Internationalem Währungsfonds IMF (*International Monetary Fund*) 2020 real um 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr schrumpfen dürfte, ist China das einzige G20-Land, dass das Coronajahr mit einem Zuwachs abschließen könnte. Entsprechende Prognosen schwanken um 2 Prozent.

Das Land ging gestärkt aus der **Coronakrise** hervor und konnte seine globale Rolle weiter ausbauen. Dies zeigt sich auf verschiedenen Ebenen, beispielsweise etwa an der aktuellen Fortune-500-Liste. Seit mehr als 30 Jahren veröffentlicht das amerikanische Wirtschaftsmagazin ein Ranking der weltgrößten Unternehmen. Im Jahr 2020 wurden mit 129 Firmen erstmals mehr chinesische als amerikanische Firmen (121 Nennungen) aufgeführt. Zum Vergleich: Nur 27 deutsche Unternehmen schafften es auf die Liste.

Des Weiteren konnte China gemäß einer Studie des Kreditversicherers Euler Hermes seinen Anteil an den Ausfuhren der 20 weltgrößten Exporteure von rund 20 Prozent (Durchschnittswert 2017 bis 2019) in noch nie dagewesener Geschwindigkeit auf rund 25 Prozent hochfahren (Stand: Oktober 2020).

Nach dem historischen Einbruch zu Jahresbeginn verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Volksrepublik im 3. Quartal 2020 ein Wachstum von 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im 1. Quartal war das BIP zuvor um 6,8 Prozent zurückgegangen und war im 2. Quartal wiederum um 3,2 Prozent gewachsen. Für die ersten drei Quartale ergibt sich somit insgesamt ein Plus von 0,7 Prozent.

Wirtschaftliche Entwicklung 2019 bis 2021 in China (nominale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)

	2019	2020 3)	2021 3)
BIP 1)	6,1	2,0	8,0
Einfuhr (cif) 2)	-2,8	-4,5	12,5
Bruttoanlageinvestitionen	5,4	-4,0	2,0

CHINAS WIRTSCHAFT TRITT GESTÄRKT AUS DER CORONAKRISE HERVOR

	2019	2020 3)	2021 3)
Privater Verbrauch	8,0	-3,6	11,2

1) reale Veränderung; 2) Waren; 3) PrognoseQuelle: National Bureau of Statistics of China (NBS); IMF; ADB

In China wird dieser Erfolg in erster Linie auf die vorbildliche Pandemiebekämpfung der Kommunistischen Partei und auf ihre kluge Wirtschaftspolitik zurückgeführt. Darunter fallen die **gezielten Konjunkturmaßnahmen** wie die **Reduktion der Sozialabgaben** für Unternehmen sowie Investitionen in den Infrastrukturbereich.

Entsprechend kraftstrotzend gibt sich die Partei mit Blick auf 2021. Im Jahr ihres 100-jährigen Bestehens soll das Wirtschaftstplus des Landes aufgrund der niedrigeren Basis 2020 unterschiedlichen Prognosen zufolge auf einen Wert zwischen 7,5 Prozent (UBS), 7,9 Prozent (Weltbank) und 8,2 Prozent (IMF) in die Höhe schießen. Darüber hinaus wird das kommende Jahr von der Verabschiedung des **14. Fünfjahresplans (2021 bis 2025)** geprägt sein. Mithilfe der "**Strategie des doppelten Wirtschaftskreislaufs**" soll China gegenüber globalen Unwägbarkeiten widerstandsfähiger werden.

Wirtschaftliche Eckdaten Chinas

Indikator	2018	2019	Vergleichsdaten Deutschland 2019
BIP (nominal, Mrd. US\$)	13.618	14.360	3.854
BIP pro Kopf (US\$)	9.762	10.257	46.385
Bevölkerung (Mio.)	1.395	1.400	83
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = Renminbi Yuan (RMB))	6,6114	6,900	-

Quelle: NBS; Deutsche Bundesbank; Statistisches Bundesamt

Investitionen: Staat bleibt Hauptimpulsgeber

Die positive Entwicklung basiert in großem Umfang auf staatlichen Ausgaben – etwa für den Ausbau der Infrastruktur. Dabei geht es in erster Linie um die Stabilisierung der Gesellschaft durch Steigerungen der wirtschaftlichen Kennzahlen und durch Schaffung von Arbeitsplätzen und weniger um einen langfristig effizienten Mitteleinsatz. Mit anderen Worten: Die Produktivität solcher Investitionen ist stark rückläufig. Zugleich hat die **öffentliche Verschuldung** kräftig zugenommen – Tendenz steigend.

Ähnliches gilt für die Entwicklung der Investitionen von staatlichen Unternehmen. Durch leichteren Zugang zu Finanzmitteln steigerten sie ihre Investitionen in den ersten neun Monaten 2020 um 4 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Dagegen sanken die Investitionen der Privatwirtschaft im gleichen Zeitraum um 1,5 Prozent.


CHINAS WIRTSCHAFT TRITT GESTÄRKT AUS DER CORONAKRISE HERVOR

Für ausländische Investoren bleibt China nach wie vor attraktiv. Die Nachfrage nach chinesischen Staatsanleihen hat wegen der hohen Zinsen stark zugelegt. Auch die Direktinvestitionen stiegen laut Angaben des chinesischen Handelsministeriums MOFCOM (*Ministry of Commerce*) in den ersten neun Monaten 2020 im Jahresvergleich um 5,2 Prozent.

Ausgewählte Großprojekte in China (Investitionssumme in Milliarden US\$) *)

Projektbezeichnung	Summe	Projektstand	Projektträger
Zivilflughafen in Erzhou (Provinz Hubei) als Asiens größter Frachtflughafen	5,6	Baubeginn 2019; Beginn eines der Kernprojekte (Kontrollturm, Radarstationen, etc.) am 01.04.2020; geplante Inbetriebnahme 2022	Umschlagkapazität 2030: 1,5 Mio. Passagiere sowie 3,3 Mio. t Fracht; Ansprechpartner: Hubei Provincial Communications Investment Group Co. ↗
Unterirdischer Gasspeicher in Yibin (Provinz Sichuan)	4,3	Baubeginn 2020; komplette Fertigstellung 2030 erwartet	Speicherkapazität: 5,9 Mrd. cbm; Tagesgaseinspeisung bis zu 20 Mio. cbm; Ansprechpartner: Petro China Southwest Oil & Gasfield Company ↗
Teilstrecke der Hochgeschwindigkeitsbahn Baotou – Yinchuan	1,9	Baubeginn: Juli 2020; geplante Bauzeit: 4 Jahre	Gesamtlänge: 100,6 km von Yinchuan bis Huinong; Höchstgeschwindigkeit 250 km/h; Ansprechpartner: China State Railway Group ↗
Hochspannungsstromleitung (+/- 800 KV; Gleichstrom) von Shaanxi nach Hubei	1,6	Baubeginn: März 2020; Inbetriebnahme Ende 2021	Gesamtlänge: 1.137 km; Ansprechpartner: State Grid Corporation of China ↗
Tencent Internet Data Center in Tianjin	1,6	Baubeginn: Juli 2020; geplante Fertigstellung für Bauphase I: Juni 2021; komplette Fertigstellung 2022 geplant	Kapazität: 300.000 Server; genehmigte Grundstücksfläche: ca. 180.000 m ² ; Ansprechpartner: Tencent Group ↗
Sanya Minmetals Plaza (Büro-Handelsflächen-Komplex)	1,3	Baubeginn: April 2020	Grundstücksfläche: 7.300 m ² ; Gesamtbaufäche: ca. 60.000 m ² ; Ansprechpartner: MCC Real Estate Group Co. ↗
Wasserkraftwerk in Hetian (Xinjiang)	1,2	Baubeginn: Mai 2020; geplante Bauzeit: 8 Jahre	Installierte Leistung: 200 MW; Stauseekapazität: 536 Mio. cbm; höchste Stelle des Staudamms: 230,5 m; Ansprechpartner: China Gezhouba (Group) Corp. ↗

CHINAS WIRTSCHAFT TRITT GESTÄRKT AUS DER CORONAKRISE HERVOR

Projektbezeichnung	Summe	Projektstand	Projektträger
Gewässerschutzprojekt am Huaxi-Fluss in Chongqing	0,5	Baubeginn: April 2020; geplante Bauzeit: 3 Jahre	Fläche des Einzugsgebiets: rund 267 km ² ; Gesamtlänge der Wasserstraße: 66,3 km; Ansprechpartner: China Three Gorges Corporation 

*) Umrechnung anhand des Wechselkurses der Bank of China (1 US\$ = 6,5897 RMB; Stand: 11.11.2020)Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten finden Sie auf der [Länderseite China](#) unter „Ausschreibungen“ und „Entwicklungsprojekte“.

Konsum: Private Verbraucher brauchen mehr Sicherheit

Obwohl die Einzelhandelsumsätze im September 2020 laut nationalem Statistikamt NBS (*National Bureau of Statistics*) wieder um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat wuchsen, springt der [Privatkonsum](#) bislang nicht so an wie erhofft. Im August 2020 hatten die Umsätze des Einzelhandels nur um 0,5 Prozent über dem Vorjahreswert gelegen. Das ist ein Indiz dafür, dass sich der Aufschwung allmählich ausbalanciert und nicht mehr wie noch zur Jahresmitte allein auf forcierten Staatsausgaben und auf Halbe produzierenden Unternehmen fußt.

Doch bei stagnierenden oder nur leicht steigenden Gehältern agieren viele Konsumenten vorsichtig und verzichten auf weniger dringliche Ausgaben. Eine Ausnahme bilden Autos, deren Absatz der Staat mit Fördermaßnahmen puscht. Gerade das [Premiumsegment](#) verkauft sich erstklassig. Doch um den heimischen Konsum nachhaltig in Fahrt zu bringen, bedarf es mehr als bloßen Kaufanreizen. Solange China kein tragfähiges Sozialversicherungssystem hat, werden Verbraucher – insbesondere ärmere Bevölkerungsschichten – ihr Geld lieber sparen.

Außenhandel: Im- und Exporte im Aufwärtstrend

Chinesische Ausfuhren legten in den letzten Monaten stark zu, zuletzt im September 2020 um 9,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Besonders gut liefen Medizin- (Masken, Desinfektionsmittel) und Elektronikprodukte, darunter Computer oder Kopfhörer für das Homeoffice. Dabei profitierten die Exporteure davon, dass Fabriken im Reich der Mitte nach dem frühen Lockdown schnell wieder produktionsbereit waren. Außerdem konnten sie gerade solche Produkte anbieten, die weltweit zur Bekämpfung der Pandemie benötigt wurden.

Das Anziehen der Importe im September 2020 um 13,2 Prozent auf Jahresbasis gilt nicht nur als zuverlässiges Zeichen des ökonomischen Aufschwungs. Es freut auch speziell deutsche Zulieferer. Nach Angaben der chinesischen Zollstatistik bezog China in den ersten neun Monaten 2020 mit 73,8 Milliarden US-Dollar (US\$) zwar 6,9 Prozent weniger Produkte aus Deutschland als in der Vorjahresperiode. Doch die Bezüge in den Monaten Juli, August und September 2020 lagen mit 28,6 Milliarden US\$ sogar um 4 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Außenhandel Chinas (in Milliarden US\$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Prozent)

	2019	1. Halbjahr 2020	Veränd.
Importe	2.077	931	-6,4
Exporte	2.498	1.099	-6,2
Handelsbilanzsaldo	422	168	-5,1

Quelle: China Customs; Berechnungen von Germany Trade & Invest

Dieser Inhalt ist relevant für:

China

Konjunktur / Außenwirtschafts-, Industriepolitik / Investitionsklima / Kaufkraft, Konsumverhalten
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Christina Otte

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 323

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.